

# Novoa-Show beim Derbysieg

In einem unterhaltsamen und torreichen Derby hat der FC Flums in Bad Ragaz mit 5:3 gewonnen. Der Sieg geht nach einer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit in Ordnung.

von Martin Broder

Der FC Bad Ragaz scheint dem Flumser Spielertrainer Ignacio Novoa zu liegen: Wie schon beim letzten Mal im Melsler Dress, war er in «Torlaune» – zweimal erzielte er den Ausgleich und kurz vor Abpfiff einen Penalty zum 5:3. Dabei hatte es in der ersten Halbzeit lange nicht nach einem Sieg der Flumser Gäste ausgesehen. Nach einem weiten Freistossball drückte Zivan Mitrovic den Ball zum 1:0 über die Linie (21.)

## Spiel der Runde

Doch mit einem Freistoss gelang Novoa knapp sechs Minuten später der Ausgleich. Im Sechs-Minuten-Takt ging es weiter, wieder war Bad Ragaz an der Reihe. Auch das zweite Tor für die Kurortler fiel nach einer Standardsituation: Die Flumser Abwehr brachte einen Eckball nicht aus der Gefahrenzone, und erneut war Mitrovic zur Stelle. Dies glich Novoa mit einem für ihn typischen Tor gute sechs Minuten spä-

ter, wieder aus: Er lief der Abwehr davon und umkurvte auch Goalie Ambühl. Kurz vor der Pause hatte der Ragazer Marco Mühlebach Pech – sein Hammerfreistoss klatschte von der Latte ins Feld zurück.

### Wirkungsvolle Pausenpredigt

In der Pause wurde der Flumser Co-Trainer Roger Gubser laut: «Wir hatten im Mittelfeld keinen Zugriff aufs Spiel. Zudem war unser Auftritt viel zu ruhig.» Es schien zu wirken, denn Flums wurde nach dem Halbzeittee stärker. Aus dem Mittelfeld kamen nun die weiten Pässe auf die Stürmer, einer davon führte zur erstmaligen Gästeführung durch Sascha Bless.

Nun war es an Bad Ragaz, auf den Rückschlag zu reagieren. Die Platzherren zeigten sich bei Standardsituationen weiterhin gefährlich, zehn Minuten vor Schluss gelang Nando Cabalzar nach einer Ecke das 3:3. Als man sich auf Ragazer Seite noch über den Ausgleich freute, entschied Flums die Partie mit einem Doppelschlag: Zuerst erzielte der eingewechselte Walser, wiederum nach einer Ecke, völlig frei stehend das 4:3, dann Novoa per Foulpentalty zum 5:3-Schlussresultat.



Torgefährlich wie eh und je: Ignacio Novoa auf dem Weg zum 2:2.  
Bilder Martin Broder

Das Derby war für die vielen Fans unterhaltsam, lebte aber von Fehlern auf beiden Seiten. Das effizientere Team gewann, denn die Ragazer vergaben in der Schlussphase noch zwei Grosschancen. Flums gibt nach dem zweiten Sieg in Serie die rote Laterne ab, Bad Ragaz bleibt im Mittelfeld.

### Bad Ragaz - Flums 3:5 (2:2)

Ri-Au. – 250 Zuschauer. – SR Gorani.  
Tore: 22. Mitrovic 1:0, 27. Novoa 1:1, 32. Mitrovic 2:1, 38. Novoa 2:2, 58. R. Bless 2:3, 80. Cabalzar 3:3, 87. Walser 3:4, 89. Novoa 3:5.  
Bad Ragaz: Ambühl; M. Caluori, Schneider, S. Kressig, Gerber, O. Caluori, Rudiger, Cabalzar, Mühlebach; Mitrovic, Zolino. – Ausw.: Horni, Naef, Rauti, Antunovic.  
Flums: Indergand; Haddad, A. Nadig, Krasnici, Schaffhauser, R. Bless, Dort, Kohler, R. Nadig; S. Bless, Novoa. – Auswechselspieler: Mullis, Argjent, Walser.  
Bemerkungen: Verwarnungen: 25. Rudiger, 34. R. Bless, 44. Kohler, 59. Krasnici, 75. S. Bless, 88. Naf, M. Caluori, 91. A. Nadig, Walser.

### Stimmen zum Spiel

**Thomas Good (Trainer FC Bad Ragaz):** «Wir haben heute klar zu viele Eigenfehler gemacht und damit dem Gegner mit seinem Umschaltspiel in die Karten gespielt. Nach dem 3:3 haben wir uns sehr naiv angestellt. Heute wäre mehr dringeliegen. Wir müssen cleverer werden, denn jetzt sind wir im Abstiegskampf angekommen.»

Thomas Good

**Ignacio Novoa (Spielertrainer FC Flums):** «In der ersten Halbzeit haben wir schlecht gespielt, doch in der zweiten haben wir uns gesteigert. Schlussendlich waren wir bestimmt effizienter als die Ragazer. Die Mannschaft hat heute eindeutig gezeigt, dass sie noch lebt. So können wir zuversichtlich in die nächsten Spiele gehen.»

Ignacio Novoa

## Ohrfeige für Mels

Der FC Mels hat im gestrigen Heimspiel gegen Weesen eine 0:6-Klatsche kassiert. Während die Tiergarten-Elf patzte, punktete die Konkurrenz im Abstiegskampf und verschlimmerte damit die Situation weiter.



«Haste Scheisse am Fuss, haste Scheisse am Fuss», das legendäre Zitat des ehemaligen Deutschen Weltmeisters Andreas Brehme, beschreibt die Situation bei den Melsern momentan wohl am besten. Nach der wenig überzeugenden Hinrunde startete der FCM auch in die zweite Hälfte der Saison verhalten. Hängende Köpfe gab es bereits zum Start gegen Montlingen, doch das gestrige 0:6 gegen Weesen stellt das Tüpfelchen auf dem i dar – es war die wohl schlechteste Darbietung in dieser Spielzeit. Keine Chancen und Gegentore an masse sorgten dafür, dass sich die Tiergarten-Elf immer weiter in den Keller bugsierte. «Es war ein kollektives Versagen der Mannschaft. Sie hat nicht annähernd das abgerufen, was sie eigentlich kann», resümierte Präsident Andreas Scherrer nach der Partie.

### Torhagel für Weesen

Die Elf von Trainer Raphael Tinner war zu keinem Zeitpunkt der Partie an Spielgeschehen und Gegner dran. Weder das Umschaltspiel noch die defensive Grundordnung funktionierten. Bereits nach knapp 20 Minuten hatte sich das Heimteam vier Treffer gefangen. Ob ein Tor nach einem Eckball, nach einem Gewühl im Strafraum oder nach einem Torwartabspiel, der FCW nutzte den starken Wind gnadenlos aus und traf aus allen Lagen. In der Defensive präsentierte sich ein Hühnerhaufen, und auch offensiv tauchte der FCM nur ein einziges Mal gefährlich

vor dem gegnerischen Keeper Mario Kolumbic auf: Rückkehrer Pablo Müller knallte das Leder an den Pfosten – es sollte nicht sein gestern. Der Gast aus Weesen dagegen erwies sich als besonders effizient und nutzte beinahe jede sich bietende Gelegenheit. Dass nach der Pause nicht noch mehr Tore fielen, lag vor allem an den Gästen, die nun einen Gang runterschalteten. Ein besonderer Wermutstropfen an diesem Spieltag: Montlingen hat seine Pflichtaufgabe gegen Diepoldsau erledigt, der Abstand zum rettenden Ufer beträgt nun bereits fünf Punkte.

### «Rechnerisch noch alles möglich»

Aufgeben ist für die Melsler aber sicherlich keine Option. Präsident Scherrer appelliert an das Team: «Ich glaube, die Mannschaft ist sich der Situation bewusst. Der Kader ist gut genug und breit genug für die 2. Liga. Sie muss das, was verlangt wird, so gut wie möglich versuchen umzusetzen». Trotz der momentan schwierigen Lage glaubt Scherrer noch an den Turnaround des FCM: «Solange es rechnerisch möglich ist, werden wir immer daran glauben. Wir waren schon oftmals in solchen Situationen und konnten uns immer wieder herausspielen.» (sem)

### Mels - Weesen 0:6 (0:5)

Tiergarten. – 400 Zuschauer. – SR Kilic.  
Tore: 5. Heizer 0:1, 14. Hoffmann 0:2, 16. Tafat 0:3, 22. Surynek 0:4, 42. Surynek 0:5, 76. Surynek 0:6.  
Mels: Jäger; Marthy, Mannhart, Gurzeler, M. Willi; Tscheringer (7.1. Lyman), Wildhaber, Ferreira (6.1. Baydar), K. Willi (45. D'Agostino); Müller, Aliji.  
Bemerkungen: Mels ohne Gmür, D. und R. Lipovac, Rodoni, Scherrer. – Verwarnungen: 30. Wildhaber, 54. Aliji.

## Sarganser Taucher



Dem FC Sargans ist der Auftakt in die Rückrunde missglückt. Saisonübergreifend zum dritten Mal in Folge musste sich die Equipe des Trainerduos Cyrill Vesti/Daniel Bonderer den Reserven von Chur 97 geschlagen geben. Dies, nachdem Sargans zur Mitte der zweiten Halbzeit sogar in Führung gegangen war. René Walser hatte nach einer Flanke von links reüssiert.

Auf dem an diesem Tag holprigen Terrain auf der Churer Ringstrasse verpassten es die Gäste im Anschluss, auf den zweiten Treffer zu drücken. Stattdessen kamen die Churer besser ins Spiel. Zunächst hielt Goalie Claudio Dösch seine Farben mit einer Glanzparade noch im Spiel. Wenig später musste der FCS-Schlussmann den Ball dann doch noch zweimal aus dem Netz holen. Bei beiden Gegentoren passte in der Sarganser Hintermannschaft nach Standardsituationen die Zuordnung nicht.

Sargans muss sich den Vorwurf gefallen lassen, eine aussergewöhnlich junge Churer Mannschaft nicht häufiger vor Probleme in der Verteidigung gestellt zu haben. Die Chance zur Kurskorrektur winkt bereits am kommenden Mittwoch, 11. April, (20.30 Uhr), wenn Netstal auf der Sportanlage Riet zum Nachholspiel zu Gast ist. (tok)

### Chur 97 II - Sargans 2:1 (0:0)

Ringstrasse. – 132 Zuschauer. – SR Simeon.  
Tor: 61. R. Walser 0:1, 79. Chur 97 II 1:1, 84. Chur 97 II 2:1.  
Sargans: Dösch; Mathis, Kalberer, Weber, Kreis; Giordano, Spillmann, A. Mullis, R. Walser; M. Walser, Willi. – Auswechselspieler: Berisha, Ra. Schumacher, Ro. Schumacher, Chr. Mullis, Raimann, Schai.  
Bemerkungen: Sargans ohne Bärtsch, Bigger, Grünfelder, Lutz.

## Verletzungen bremsen FCW



Der FC Walenstadt hat auch das zweite Spiel dieses Jahres verloren, diesmal 1:3 gegen Thusis-Cazis. «In Vollbesetzung hätten wir Thusis heute schlagen können», bilanzierte Trainer Nebojsa Djukic nach der Auswärtsniederlage beim neuen Tabellenzweiten Thusis-Cazis.

In der Tat ist die Verletztenliste beim FCW zurzeit sehr lang. So musste Djukic auf der Torhüterposition beispielsweise B-Junior-Golgie Gianluca Kurath ins kalte Wasser werfen, da sowohl Stammtorhüter Gzim Ademi, als auch dessen Ersatz Roberto Barba nicht zur Verfügung standen. Zu allem Übel musste auch noch Raffaele Tassone verletzt ausgewechselt werden.

Der Sieg der Bündner nahm schon früh seinen Lauf: Nach 19 Minuten stand es bereits 2:0, das 3:0 kurz nach Wiederanpfiff zur zweiten Hälfte entschied die Partie dann endgültig. Gegen Ende hatten die Stadtnr ihre beste Phase und konnten durch Mirko Samac noch den verdienten Ehrentreffer erzielen.

In einer Woche steht auf dem heimischen Exi das Derby gegen Tabellenachbar FC Bad Ragaz an. Es ist zu hoffen, dass sich die Verletztensituation beim FCW bis dahin ein wenig bessert, im Tor dürfte dann Ersatzgoalie Barba stehen. (djo)

### Thusis-Cazis - Walenstadt 3:1 (2:0)

St. Martin Cazis. – 100 Zuschauer.  
Tore: 6. Neuhaus 1:0, 19. Gashi 2:0, 46. Brenn 3:0, 88. Samac 3:1.  
Walenstadt: Kurath; B. Jud, Gmür, G. Tassone, Aliji; Samac, Nuhui, R. Tassone, D'Agostino; Broder, Haliti. – Ausw.: Barba, D. Jud, Schmucki, Bühler, Landauer, Behluli.  
Bemerkungen: Walenstadt ohne Mitrovic, Murati, Sestito, Ademi, M. Zekaj, A. Zekaj, Winkelman, Beqiri. – Verwarnungen: 50. Bühler, 55. D. Jud, 74. Samac.

## Rietli bleibt eine Festung



Der FC Taminatal hat sein erstes Spiel auf dem frisch erneuerten Heimterrain verdient mit 1:0 gewonnen. Martin Bislin war der Premierschütze,

dank hartnäckigen Nachsetzens erstocherte er den Treffer mit dem Fuss (35.). Bislin war es auch, der das letzte Tor auf dem alten Rietli erzielte – ein Mann für die Geschichtsbücher. Bislin dazu: «Es ist mir eine grosse Ehre. Doch was mehr zählt, sind die drei Punkte. Wir wollen raus aus dem Tabellenkeller.»

Dazu befindet sich der FCT auf dem richtigen Weg, denn in nur zwei Spielen hat er sich dieselbe Ausbeute an Punkten erspielt wie in der gesamten Hinrunde. Sieg ist Sieg, doch war das Gezeigte der Rietli-Elf nicht das Gelbe vom Ei. Nach einer ansprechenden ersten Halbzeit mit guten Chancen war die Führung zur Pause verdient. Trotz deutlichen Leistungsabbaus in Umgang zwei erspielte sich der FCT Chancen. Wie so oft gegen Vals und in der näheren Vergangenheit auch gegen andere Gegner wurden Torchancen zum Teil fahrlässig vergeben.

Dank des Publikums im Rücken und dem Glück des Tüchtigen reichte es den Taminatalern aber dennoch zum Sieg und zum 20. ungeschlagenen Heimspiel (!) in Serie. (bis)

### Taminatal - Vals 1:0 (1:0)

Rietli. – 250 Zuschauer. – SR Heer.  
Tore: 35. M. Bislin 1:0.  
Taminatal: Mengelt; Abreu, Stieger, Winkler; Zimmermann, Riederer, M. Kohler, R. Nigg, M. Bislin, S. Bislin; R. Kohler. – Auswechselspieler: Ch. Jäger, Ch. Nigg, Elser, R. Jäger, P. Sharkyatsang, T. Sharkyatsang.  
Bemerkungen: Taminatal ohne Frischknecht, Kressig, J. Kohler, Kollegger, Tanner, Mikulic. – Verwarnungen: 44. Vals, 67. M. Kohler.